

## Beteiligung von Bürgern und öffentlicher Hand an FEE-Projekten

*Eine (institutionen-)ökonomische Analyse von Fragen der Rechtezuordnung  
und Ausgestaltung von Koordinationsmechanismen mit Bezug zu Windenergieprojekten*

Der Vortrag basiert z.T. auf ersten Überlegungen und vorläufigen (Zwischen-)Ergebnissen aus den ökonomischen Arbeitspaketen des vom BMBF geförderten Projektes DZ-ES (Dezentrale Beteiligung an der Planung und Finanzierung der Transformation des Energiesystems), an dem u.a. Prof. Dr. Michael Rodi, Benjamin Boldt und Simon Schäfer-Stradowsky als rechtlicher Kooperationspartner mitwirken.

Prof. Dr. Thorsten Beckers, Ralf Ott  
Technische Universität Berlin, Fachgebiet Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik (WIP)

*Dieser Vortrag basiert auf z.T. gemeinsam mit Albert Hoffrichter und Daniel Weber generierten (und vielfach noch vorläufigen) Forschungsergebnissen.*

# Beteiligung von Bürgern und öffentlicher Hand an FEE-Projekten: Analysefokus

---

## Wen?

- ÖH anstelle von (oder ergänzend zu) Bürgern
  - Dezentrale Ebene
  - Zentrale Ebene
- Bürger i. w. S.
  - Anwohner und Geschädigte von lokalen externen Kosten (als Bürger i.e.S.)
  - Landeigentümer

## Woran?

- FEE (Fluktuierende Erneuerbare Energien; hier Onshore-Windenergie und PV im Fokus)
- Weitere (Wasser, Kohle (Bergrecht))

## Warum?

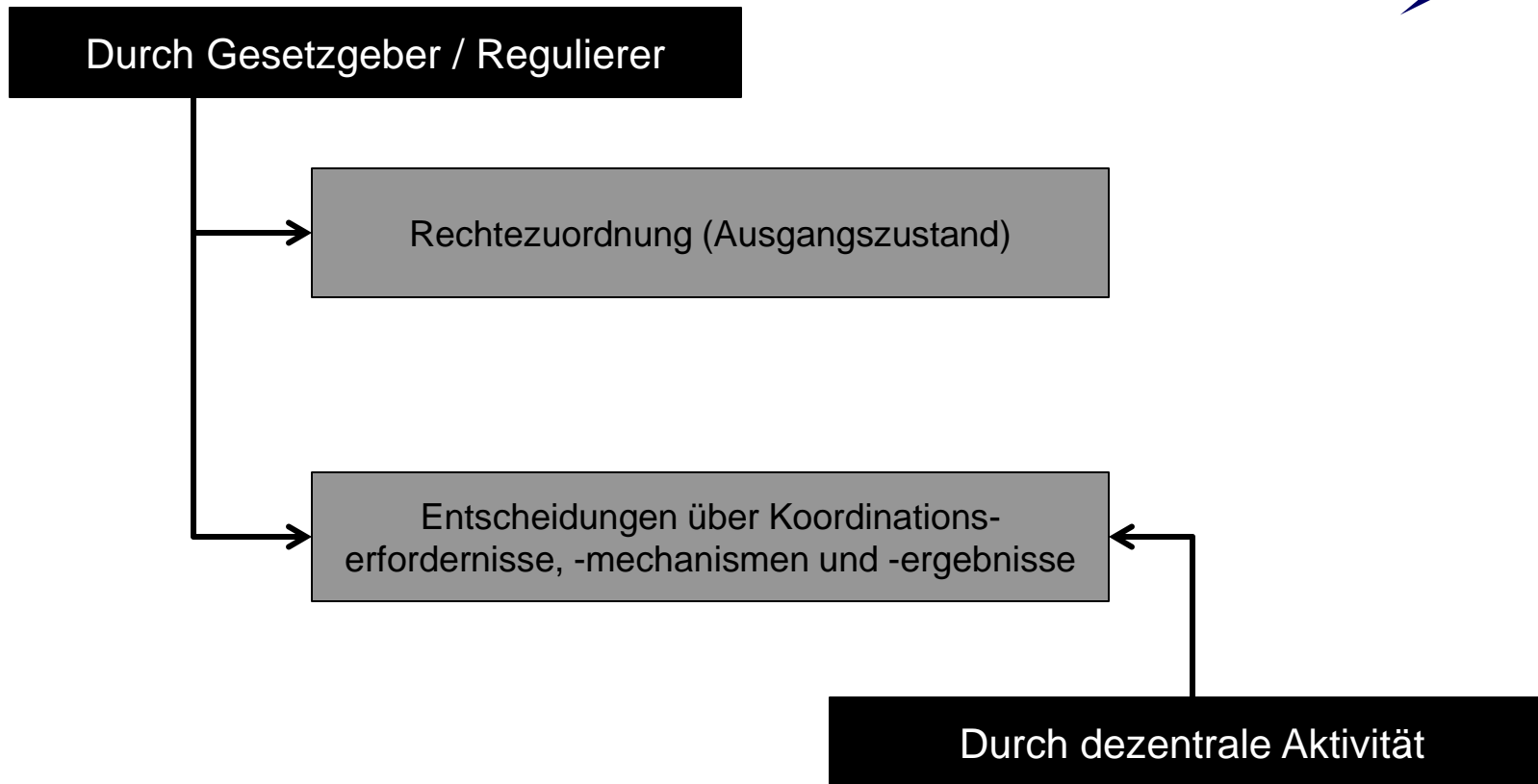
- (Mögliche) distributive Motive
  - Kompensation für Nachteile durch lokale externe Kosten
  - Zuordnung der Rechte an der Ernte der Erträge aus (erneuerbaren und nicht erneuerbaren) natürlichen Ressourcen
  - Rentenbegrenzung (bei Landeigentümern)
- Allokative Motive
  - Reduktion von Marktmacht von Landeigentümern sowie von Koordinationsproblemen zwischen Landeigentümern (im Kontext von Verhandlungen mit Projektentwicklern / Betreibern / Sponsoren)
  - Reduktion von Koordinationsproblemen zwischen Landeigentümern auf der einen Seite sowie Projektentwicklern / Betreibern / Sponsoren auf der anderen Seite

## Wie?

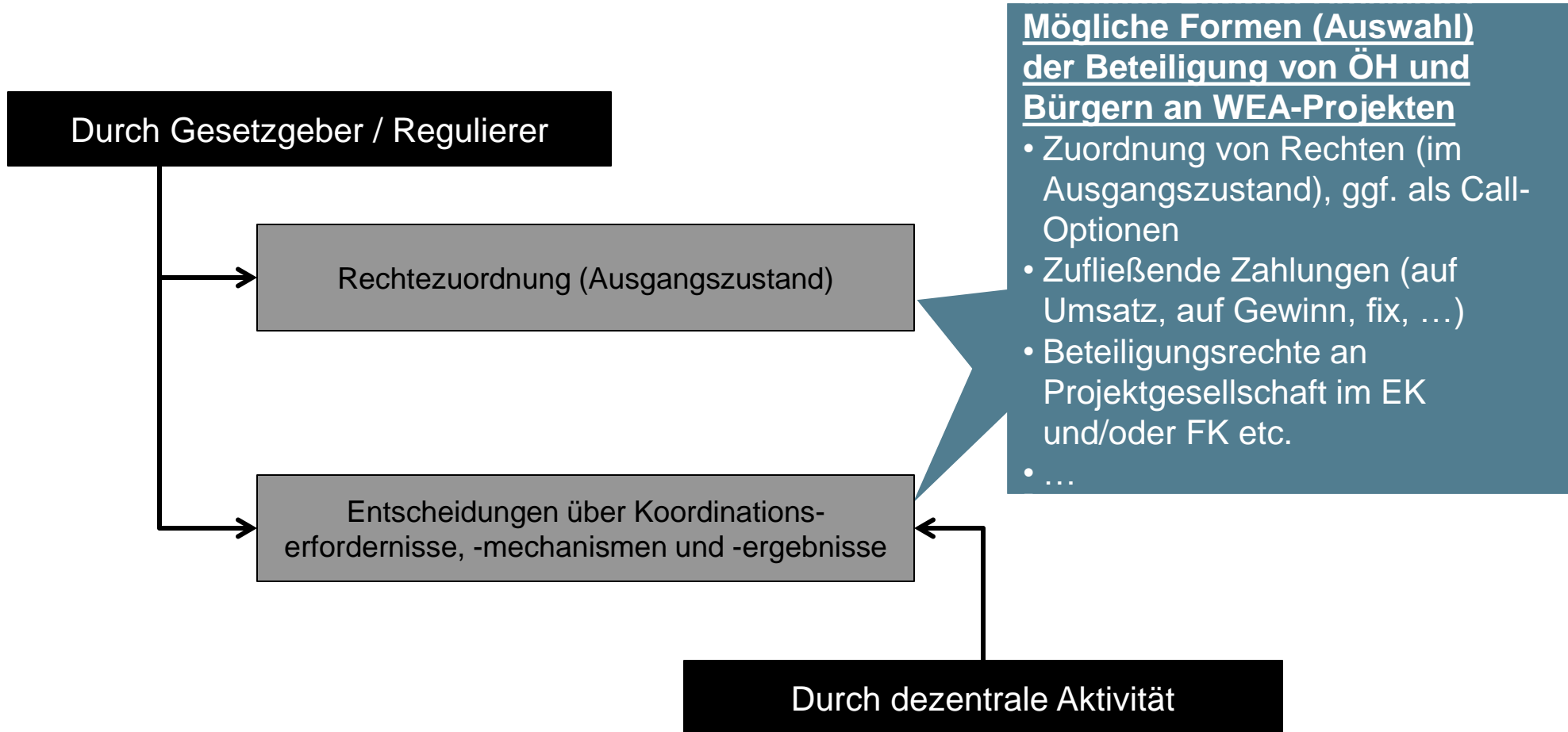
- Rechtezuordnung und Koordinationsmechanismen
  - Diverse Formen der Kapitalbeteiligung
  - Zahlungen
  - Außerdem: Enteignung und Beschränkung von Rechten

# Möglichkeiten hinsichtlich Rechtezuordnung sowie Entscheidungen über Koordinationsmechanismen und -ergebnisse

Vereinfachte Betrachtung!

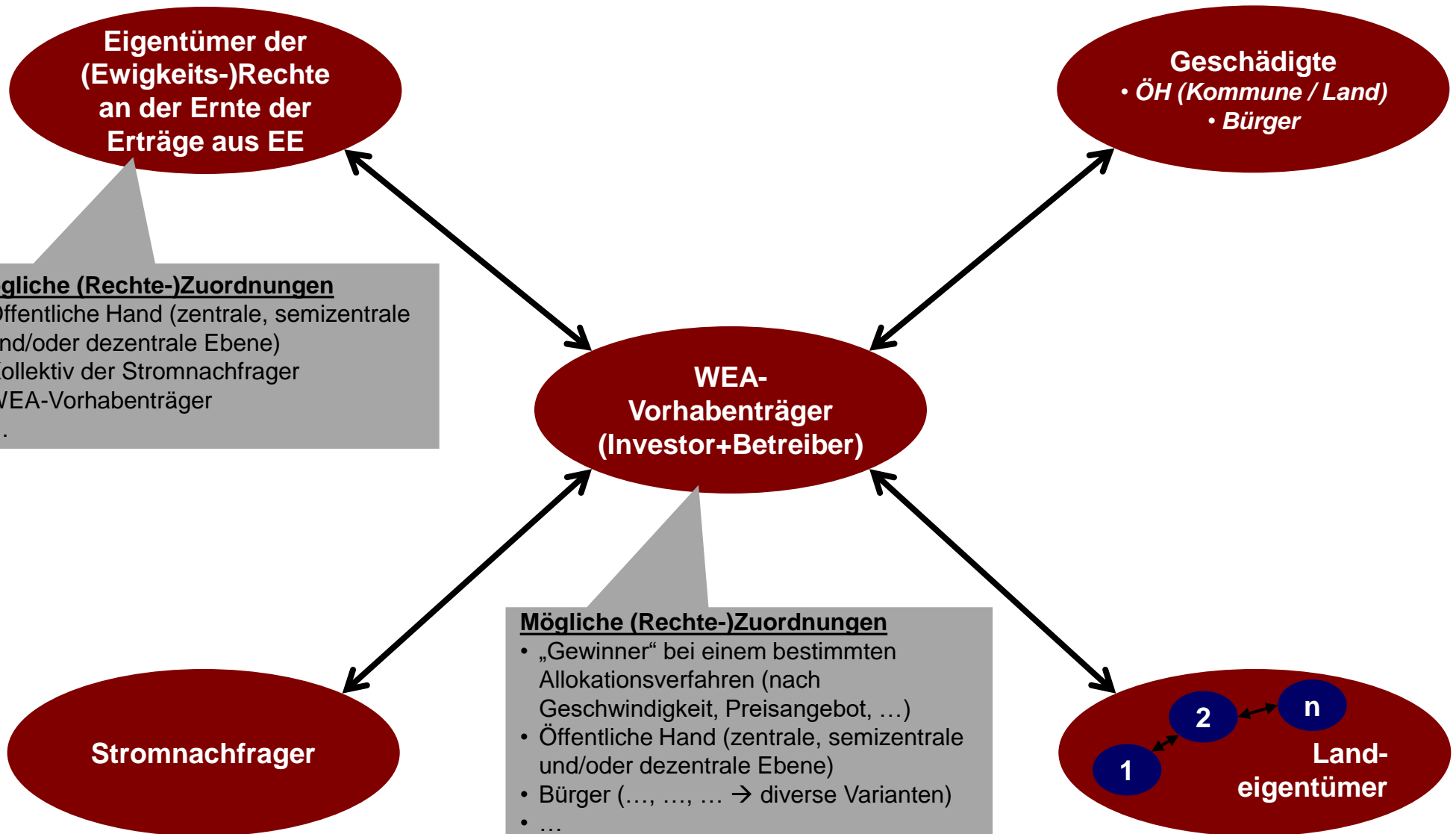


# Mögliche Formen (Auswahl) der Beteiligung von ÖH und Bürgern an WEA-Projekten



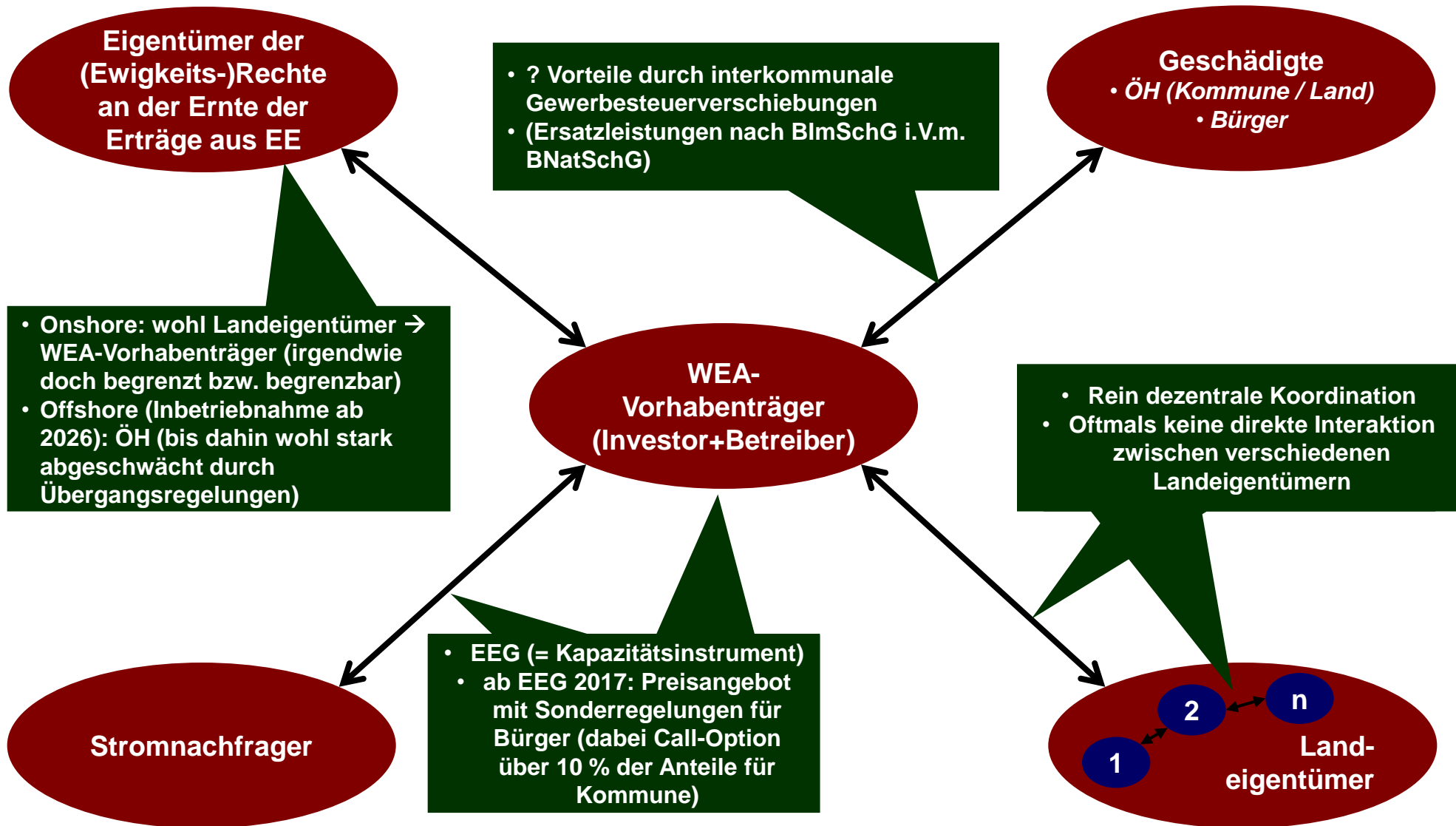
# Definition von ... **Rollen und Beziehungen**

... als Grundlage für die (institutionen-)ökonomische Analyse der Rechtezuordnung und Ausgestaltung von Koordinationsmechanismen im Hinblick auf die Erreichung bestimmter allokativer und distributiver Ziele



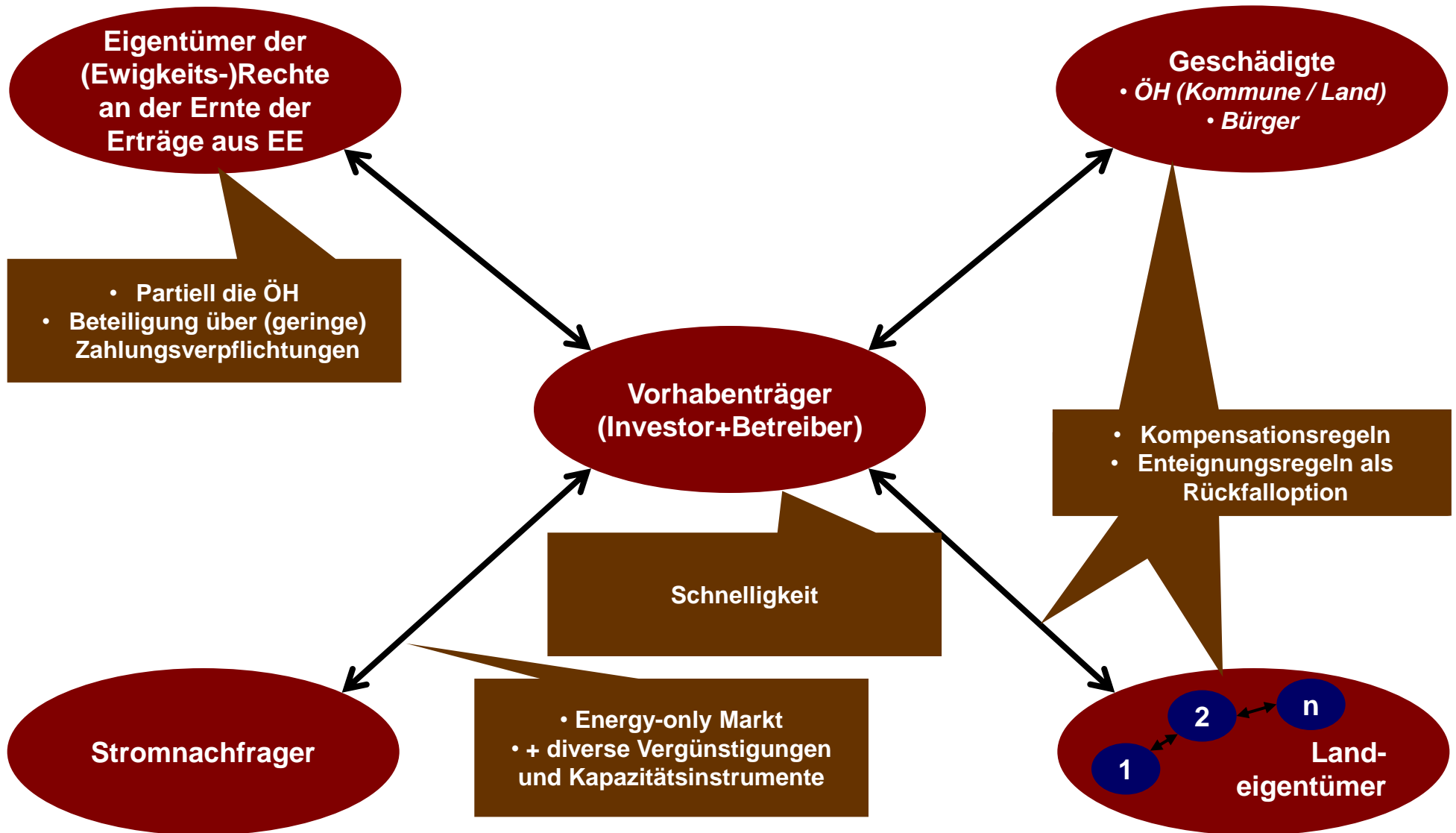
# Status Quo in Deutschland (2016+)

! STARK VEREINFACHTE DARSTELLUNG !



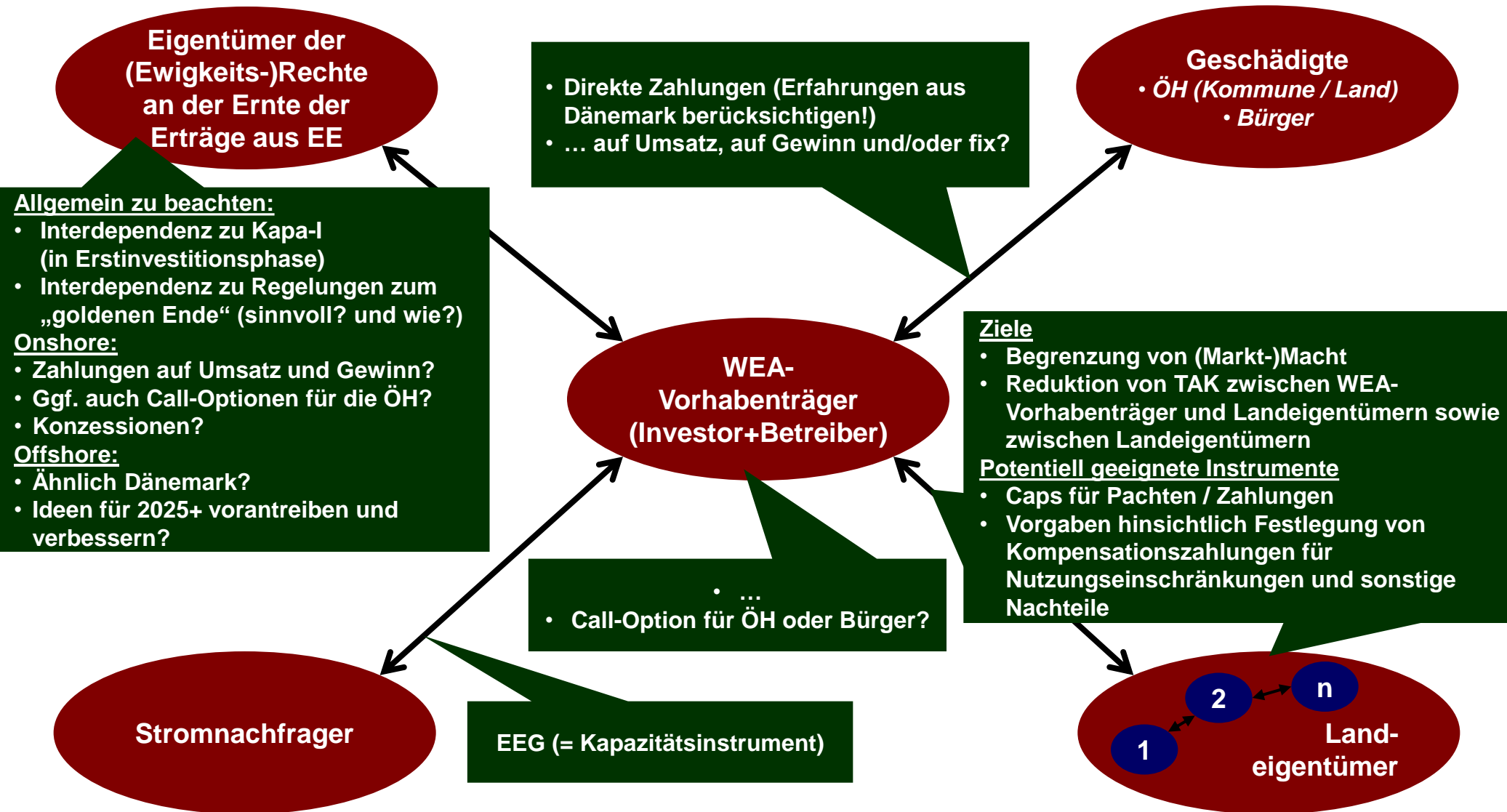
# Ausgewählte Aspekte des deutschen Bergrechts

! STARK VEREINFACHTE DARSTELLUNG !



# Instrumenten-Empfehlungen zur Beteiligung von ÖH und Bürgern (wenn diese denn politisch gewünscht ist)

Vorläufige  
(Zwischen-)Ergebnisse !





# Ausblick in die ferne Zukunft (Onshore) bzw. ggf. nahe Zukunft (Offshore): Planerische zentrale oder zumindest semi-zentrale Auswahl der Projekte

---

Vorläufige  
(Zwischen-)Ergebnisse !

## Liegt das Wissen auf der entsprechenden Ebene dafür vor?

- Wenn dies der Fall ist, dann spricht ggf. einiges dafür, diese Option sehr ernsthaft in Betracht zu ziehen
- Im Offshore-Bereich dürfte dies bereits heute wohl der Fall sein
- Wie sind die entsprechenden Wissensstände von Akteuren im Onshore-Bereich heute und wie werden diese sich entwickeln (und wie wäre diese Entwicklungen ggf. sinnvoll beeinflussbar)?

**Wenn zukünftig kein Wettbewerb der Standorte mehr existieren sollte, steigt der Bedarf an der Existenz von expliziten Regelungen für die Begrenzung von (Markt-)Macht der Landeigentümer sowie die Koordination zwischen WEA-Vorhabenträger und Landeigentümern stark an**

---

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Kontaktdaten

Ralf Ott

(ro@wip.tu-berlin.de, Tel. Nr. 030-314-75838)

Thorsten Beckers

(tb@wip.tu-berlin.de, Tel. Nr. 030-314-23243 / 0163-8479465)

# Rationalität für die Anwendung von Kapazitätsinstrumenten bei Stromerzeugungskapazität im Allgemeinen und FEE im Speziellen

BACK UP

## Kapazitätsinstrumente (Kapa-I) sind (auch) für FEE-Anlagen aus (institutionen-)ökonomischer Sicht vorteilhaft

- FIT im EEG 1.0 = Kapazitätsinstrument
  - Kapazitätzahlung wird in Form der Einspeisetarife (Feed-in-tariffs, FIT) ausgezahlt über Laufzeit der regulatorischen Verträge, sofern Anlage verfügbar ist, was über Stromerzeugung bzw. (bei Abregelung) Fähigkeit zur Stromerzeugung gemessen wird
  - FIT / EEG-Vergütung ist also keine Subvention, sondern eine zeitliche gestreckte Kapazitätzahlung, welche im Übrigen grundsätzlich Anreize etabliert, geeignete (Produktions-)Standorte zu wählen
- Technologiedifferenzierung unter Berücksichtigung des technisch-systemischen Wissensstandes des „Regeldesigners“ / Regulierers sowie der Trade-Off's hinsichtlich des Ausmaßes der Regeldifferenzierung sinnvoll
- Einbezug von Marktpreiselementen in Kapa-I keinesfalls ein Selbstzweck und letztendlich oftmals wohl gar nicht oder allenfalls in einem sehr begrenzten Ausmaß sinnvoll
- Ausschreibungen bei Wind-Onshore-Projekten sind mit großer Wahrscheinlichkeit (zumindest derzeit) eine suboptimale Lösung; für PV (Großflächenanlagen) gilt dies in abgeschwächter Weise

## Einordnung aktueller Beschlüsse und Planungen zum EEG („EEG 2.0“, „EEG 3.0“) mit Bezug zu den vorstehend thematisierten Aspekten

- Aus Sicht der Nachfrager ist mit Kostensteigerungen zu rechnen
- Außerdem: Engagement von Bürgern in der Sponsorenrolle dürften deutlich erschwert werden